







# Danziger Nachrichten.

## Vom Gold, das auf der Straße liegt.

Wie oft hört man sagen: „Das Gold liegt auf der Straße. Man muß nur verstehen, es aufzuheben.“ Nun aber liegt Gold auf der Straße, in selten schöner Färbung, und dennoch bückt sich niemand und hebt es auf.

Gold bedeckt die Straßen, soweit man nur blicken kann. Gold in allen Stufen: Bräunlich, bläulich, hochgelb, rotgold, braungold. In den Großstraßen merkt man es weniger, aber in den Vororten liegt das Gold oft haufenweise in lang gezogenen Strähnen.

Zwar sind es keine Barren. Nicht einmal Goldstücke. Es ist alles Blattgold, und dazu im wahren Sinne des Wortes.

Von den Bäumen ist dieses wunderbare Gold herabgeweht. Und der Ahorn ist es im besonderen, der sich als der wahre Goldbaum zeigt.

Wenn der Wind heraufgezogen ist, dann sendet er in den klaren Nächten seine langen, dünnen, eisernen Strahlen herab. Die Ästen mit klemmigen Zweigen der Blätter. Und wenn sich am Morgen ein Wind erhebt, dann schwebt und flattert und tanzt das ganze Herbstgold lautlos vom Baum.

Gold! Sonnengold! Es ist, wenn man den Blick in dieses viele Gold hineinsteckt, als ob die Blätter, bevor sie zum Boden eingehen, die ganze glühende Goldpracht, die sie einen Sommerlang gesammelt, jetzt im Hinfahren ausatmen.

Auf der staubigen, steinigen Straße liegt das Laub, und es will niemandem mehr nützen. Über dieses Gold in all seinen Stufen funkelt und leuchtet und lebt dennoch.

Nun werden die Straßenränder kommen und es mit mackiger List zu großen Bergen zusammenfegen. Aber es wird eine Zeit vergehen, ehe die Wagen kommen, um es abzuholen. Da kommen Kinder vorbei und sehen den goldenen Berg; sie springen hinein und lassen die Pracht mit ihren kleinen Armen und überschütten sich damit. Sie lachen und jauchzen und bekommen rote Wangen, und ihre Blicke werden hell. In den Haaren der Mädchen hängen die Blätter, und die Mädchen springen, und ihre jungen, zarten Körper tragen das hohe Gold des kommenden rauschenden Lebens, das in ihnen ist.

Laublos aber löst sich weiter Blatt um Blatt, schwebt in zartem Tanz zu Boden. Sommerlich glüht die Sonne, und die Bläue des Himmels ist in hohe Fernen entrückt.

Noch liegt das Licht, noch fliegt der Tag, und die bezaubernde Schönheit dieses Jahres, die nicht zu enden scheint, überschüttet uns mit allem Gold, das die Sonne in die Natur hineingeglüht hat. Beglückt omen wir Leben.

## Hauptversammlung der Konsum- und Spargenossenschaft.

Vorgestern abend fand im Schmidtschen Lokale die Hauptversammlung der Konsum- und Spargenossenschaft statt. Der Geschäftsführer Dr. med. Ernst... (Text continues with details of the meeting, including financial reports and discussions on the cooperative's future.)

## Arbeiterportier und Tuberkulosenwoche.

Am nächsten Sonntag veranstaltet das Arbeiterportier zum Behen der Tuberkulosen-Hilfskassen in Jena im Café Terra ein großes Saalportier. ... (Text continues with details of the event and its purpose.)

... (Continuation of text from the left column, discussing social and economic issues.)

... (Continuation of text from the left column.)

... (Continuation of text from the left column.)

## Konjunktur-Presse.

Das Sinken des Marktwerts begleitete eine stürmische Kursentwicklung der Preise für Nahrungsmittel. ... (Text discusses market trends and food prices.)

... (Continuation of text from the left column.)

Die Tagesordnung zur Stadtverordnetenversammlung am Dienstag, den 25. Oktober 1921, enthält u. a. Erste Lesung des Haushaltsplanes für 1921. ... (Text lists the agenda for the city council meeting.)

Ueber Wesen und Gesetze der Religionen sprach am Donnerstag abend Herr Siegmeyer in dem Vortragskursus des Arbeiter-Bildungskausschusses. ... (Text reports on a lecture about religions.)

Im Passagierverkehr zwischen Danzig und Zwinmünde, den der Norddeutsche Lloyd aufrecht erhält, ist eine Änderung eingeleitet. ... (Text reports on shipping schedule changes.)

## Aus den Gerichtssälen.

Großer Schlichthandel mit Schlachtvieh. Vor dem Schöffengericht hatten sich die Großschlachtermeister Franz Scheide, Franz ... (Text reports on a legal case involving butchers.)

... (Continuation of text from the right column.)

## Aus aller Welt.

Der verräterische Auf. Eine unter ungewöhnlichen Umständen erhaltene Anzeige führte eine Schneiderin wegen Diebstahls in strafverschärfendem Rückfall vor das Berliner Landgericht. ... (Text reports on a theft case.)

Über hundert Personen durch Fleisch vergiftet. In Bocholt in Westfalen sind zahlreiche Fälle von Vergiftung nach dem Genuß von Pferdefleisch vorgekommen. ... (Text reports on a food poisoning incident.)

Ein kaum glaublicher Schwundel stand vor dem Schwurgericht in Rathenow zur Verhandlung. Wegen Urkundenfälschung war ein Ehepaar angeklagt. ... (Text reports on a forgery case.)

Ein weiblicher Blaubart in Japan. Ein merkwürdiger Kriminalfall beschäftigt die Öffentlichkeit Japans. Eine junge Japanerin namens Kaneki hat 18 Männer vergiftet. ... (Text reports on a murder case in Japan.)

## Sport und Körperpflege.

### Mitteilungen des Arbeiterportiervereins.

Arbeiterportierverein: Sonntag, den 23. Oktober, nachmittags 5 Uhr: Großes Saalportier im Café Terra zu Gunsten der Ungenossenschaft in Jena.

Freie Turnerschaft Danzig: Sonntag, vorm. von 9 bis 12 Uhr: Turnen der Dortumer und Dortumer-Schüler. ... (Text lists sports events.)

Freie Turnerschaft Heubude: Montag, den 24. Oktober, abends 7 Uhr: Quartals-Generalversammlung im Vereinslokal. ... (Text lists a sports meeting.)

## Bücherei.

„Deutsche Monatshefte“, 2. Jahrg., 6. Heft. Das letzte Heft unserer Heimatzeitschrift ist „Naturen und dem Grenzland“ gewidmet und stellt unter der bisherigen Sonderausgaben die gelungenste da. ... (Text advertises a book subscription.)

# Gosda Schnupftabak

garantiert rein gekautelt  
Überall erhältlich. Fabrik: Julius Gosda, Hähnergasse 3.



**Konsum- und Spargenossenschaft**  
für Danzig und Umgegend, e. G. m. b. H.  
Bilanz vom 30. 6. 21.  
Vermögen.

Angelegte Werte:	„	„
Aufrechenkonto bei der Verlagsgesellschaft G. E. G.	040,58	
Obligationsanleihe der G. E. G.	14 037,85	
Grundstück Ohra, Rosengasse 2	5 500,—	
Kaution der Lagerhalter	20 000,—	
Geschäftsant. d. Wohnungsgen. Neuschöhl.	200,—	
Kaution bei der Gasanstalt	320,—	
Fernsprechkonto	3 200,—	46 207,23
<b>Verfügbare Werte:</b>		
Kassenbestand	82 811,78	
Bankabteilung G. E. G.	20 077,20	
Sparkasse der Stadt Danzig	100 554,91	
Deutsche Bank	823,65	
Pfandschekkonto	746,16	155 043,70
<b>Betriebswerte:</b>		
Warenbestand I	130 534,27	
„ II	71 581,06	
„ III	68 761,55	
„ IV	58 846,54	
„ V	53 402,37	383 216,69
Inventarkonto	1 042,70	
Fuhrwerkskonto	14 400,—	
Ausstehende Forderungen	7 072,—	22 514,70
		608 982,32

**Schulden.**

Eigene Betriebsmittel:	„	„
Reservefonds	18 146,60	
Besondere Rücklage	14 727,10	
Geschäftsguthaben	103 062,26	135 935,96
<b>Aufgenommene Betriebsmittel:</b>		
Spareinlagen	291 452,51	
Sparmarken	34,80	
Kaution der Lagerhalter	2 000,—	293 487,31
<b>Verpflichtungen:</b>		
Lieferantenschulden	36 612,65	
Nicht abgehobene Geschäftsguthaben	103,80	
Nicht abgehobene Rückvergütung	78 990,84	115 707,29
Reingewinn		61 851,78
		606 982,32

Am Anfang des Jahres 1921 waren 1936 Genossen vorhanden. Eingetretten sind 816 Genossen. Ausgeschieden durch Tod 10, durch Aufkündigung 69. Am Schlusse des Geschäftsjahres 2473 Genossen mit einem Geschäftsguthaben von 103 062,26 Mtk. und einer Haftsumme von 510 400. Die Geschäftsguthaben haben sich um 68 730,34 Mtk. und die Haftsumme um 413 600 Mtk. vermehrt.  
Danzig, den 4. September 1921.

Der Vorstand.  
Fr. Grünhagen. (5409)

Der Aufsichtsrat.  
Th. Lehmann.

**Wichtig für Kriegsbeschädigte!**  
**Das neue schienenlose Bein,**

keine Schrauben, Bolzen, Nietenköpfe,  
darum kein zerreißen der Wäsche mehr,  
leichter, sicherer Gang, leichtes Gewicht.

**Besichtigung ohne Kaufzwang**  
bei der (5412)

gemein. Prothesen u. Arbeitsgenossenschaft  
**Invalidenheil e. G. m. b. H., Danzig,**  
am Nevelesplatz 1-2, Eingang beim Arbeitsamt  
geöffnet werktags von 7-3 Uhr.  
**Lieferanten sämtlicher Behörden.**

**Sonderangebot**

**Strickwolle**

sehr weiche Qualität, in schwarz, grau, leger

Lage: 5402

6.75 **5.75** 7.75

**Berliner Kaufhaus**

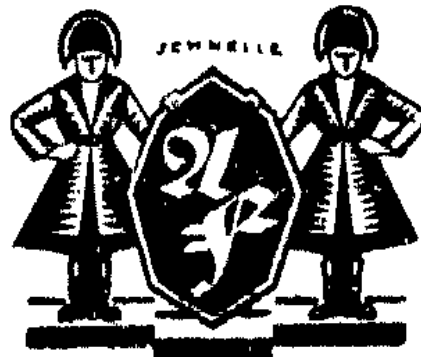
Fleischergasse 88 am Vorst. Graben

**Zuschneide-Schule**  
für Damen-, Herren- und Wäsche-Schneider  
Flisterkurse  
Weltruff! Leichtfälllich, sicherstes System für jeden Körperbau ohne Hilfsmittel.  
Einziges Zuschneide-Schule des Ostens für Schneiderei und Wäsche. 5231  
Dir. Ed. Lippke, Langgasse 38 I.  
Fernruf 1234

**Otto Siede** Danzig  
Neugarten 11, I.  
Ausbildung von Damen und Herren in  
**Buchführung** und (4970)  
Kontrollarbeiten

**Kupfer, Messing**  
**Blei, Zink** usw.  
kauft zum Tagespreis (4900)  
Krudl, Junkergasse 8  
Krefeld, Pfefferstadt 31.

**A. Friedrich, III. Damm 6, I. Etage**



gegründet 1893 **DANZIG**

Telefon 2821

Werkstätten für vornehme Herren- u. Damen-Moden

**Großes Stofflager!**

**Täglicher Eingang moderner Herbst- u. Winter-Neuheiten.**

Guter Sitz wird garantiert. ⌘ Außerst solide Preise.  
Stoffe zur Verarbeitung werden jederzeit angenommen. (5410)

**Impressen**  
von  
**Volourhüten u. Filzhüten**  
für Damen und Herren  
nach letzten neuesten Formen, schnell,  
sauber und gut. Zylinderhüte werden  
auf Warten gebügelt. (5232)  
**August Hoffmann**  
Stroh- und Filzhutfabrik  
Hl. Geistgasse 26, 27, 28, Jopengasse 56

**Hausfrauen spart Gas!**

Warum ärgern Sie sich über Ihr schlechtes Licht?  
hohen Gasrechnungen!

Sie erhalten durch mich einen neuen Gasapparat, welcher in keinem Haushalt fehlen darf.  
Vermöge dieser einfachen, praktischen und konkurrenzlos billigen Vorrichtung, welche durch jedermann spielend leicht an jeder Gaslampe befestigt werden kann, ist jeder Gasverbraucher nicht nur in der Lage ca. 50 Prozent Gas (also die Hälfte der Gasrechnung) zu sparen, sondern er verbessert sogar bei dunklem Brennen die Helligkeit des Gaslichtes um ca. 300 Prozent.  
Die Apparate sind tausendfach erprobt und liegen An-erkennungen aus allen Kreisen vor.

Versand per 1 Apparat durch Nachnahme in Höhe v. Mk. 26.—  
**E. A. Bork, Hamburg 19, Eppendorferweg 17.**  
Vertreter an allen Orten gesucht!

**Tapeten Danziger Tapetenhaus**  
Heilige Geistgasse Nr. 97  
Nähe 1. Damm (5318) Telefon 2461

**Rat!** in Steuer-, Verwaltungs-,  
Ehe- und Strafsachen. Be-  
obachtungen. Buchführung  
usw. von ersten Fachleuten erteilt.  
**Danziger Treuhandgesellschaft**, (4938)  
Storkenmacherstraße 2, Telefon 2553.  
3ppot, Haffnerstraße 18, Sprechzeit 9-3 Uhr.

**Billige Mäntel**

**Mantel** moderne Form, mit  
tuchunterlegtem Sturmkragen . . . . . **135.—**

**Mantel** aus schwerem Stoff,  
Fischgrünmuster, mit Gürtel, und Knopf-  
Garnitur . . . . . **165.—**

**Mantel** aus guter, flausch-  
artiger Ware, hübsche Farbenstellungen **290.—**

**Mantel** Qualitätsware, in  
englischer Art, offen und geschlossen zu  
tragen . . . . . **375.—**

**Mantel** aus kamelhaarartigem  
Stoff, mit Bisen und reicher Stickerei  
garniert . . . . . **450.—**

**Walter & Fleck**

# Volkswirtschaftliches.

## Aufforderung zum Preiswucher.

Das führende Organ der Kolonialwarenhändler, die „Kolonialwarenwoche“, schreibt über die Umstände, die bei der Preisgestaltung mitwirken, unter anderem folgendes: „Das Gleichnis der sieben törichten und der sieben weisen Jungfrauen kann prächtig auf den heutigen Einzelhandel angewendet werden. Den weisen Jungfrauen gleich, die nicht vergaßen, daß eine Lampe bei der Nacht auch brennen müsse, sind die Händler, welche den derzeitigen Umständen entsprechend, ihre Waren verkaufen und Preise halten. Die sieben törichten Jungfrauen hatten schöne Lampen mitgenommen, aber kein Öl. Genau so einfüchtig sind diejenigen Händler, welche sich scheuen, die Preise der Aufschläge angemessen zu erhöhen; denn sie sind wie die törichten Jungfrauen, die im Finstern tappen und das Beste übersehen, nämlich den Verdienst. Wie oft hört man die Redensart: „Ja, ich kann diese Preise nicht verlangen, sonst würde man sagen, ich wäre ein Wucherer.“ O du heilige Einfalt! Daß aber Metzger, Milchmann, Schuster, Schneider usw., ohne zu fragen, ihre Preise ganz nach dem Tageskurs erhöhen, findet jeder Mensch als selbstverständlich, weil es alle gleich machen und überall dieselben Preise sind. Das ist natürlich der springende Punkt und in bezug auf Konsequenz entschieden töchtig. Anders beim Einzelhändler, wo eine gewisse Sorte den Preis einfach nach der Tageslaune macht, ohne Satz und ohne Regel, diejenigen, die den lieben langen Tag überall bei ihren Einkäufen mehr

logar das Doppelte bezahlen, und sich selbst aber alle arbeitsliche Mühe geben, an ihren Verkaufsartikeln selbst so wenig wie möglich zu verdienen. Gekauft wird unter allen Umständen hoch, und es ist eine ganz unrichtige Lebensart, daß es anders wäre bei den Sachen, welche der Mensch haben muß. Diejenigen Leute, welche der Käufer nicht haben muß, sondern gerne haben möchte, reizen sogar noch mehr zur Anschaffung, und heute ist es auch noch keine große und schwere Aufgabe, dem Käufer begrifflich zu machen, daß die Preise, Schritt haltend mit anderen Artikeln, eben bedeutend höher geworden sind. Die Rundschau verlangt die billigen Preise nicht, aber sie profitiert mit Schaden von dem Unverstand des billigen Händlers.“

Man weiß wirklich nicht, worüber die Verbraucherklasse mehr ergrimmt sein soll. Ueber die Laifache des Lebensmittelmachers oder über die zynische Offenheit, mit der zu dem Verbrechen des Wuchers aufgefordert wird. Es sind dies die gleichen Kräfte, die ihre Ausschaltung durch eine Kommunalisierung so erbittert bekämpfen, weil sie dann nicht mehr wuchern können. Und für die dreimal heilige freiwirtschaftliche Wucherordnung treten alle bürgerlichen Parteien ohne Ausnahme ein. Wenn es sich um die Auspowerung der breiten Masse handelt, sind sie sich alle einig. Nur die breite Masse findet nicht den Mut, genau so geschlossen eine Gegenfront aufzustellen. Gegen diese Auswucherungswampire hilft nur umfassender Zusammenschluß in den Konsumgenossenschaften. Auf dem Wege von Gesetz und Recht finden diese Wucherer doch nur viel zu viel Schonung. Hier kann nur Selbsthilfe durch machtvolle Konsumgenossenschaften helfen.

# Vermischtes.

Dem Geseh' gepflegt. Dienstag früh fand man auf einer Bank im Hamburger Alsterport zwei junge Leute erschossen auf. Neben den beiden Toten lag ein alter Trommelreißer, in dem sich zwei Patronen und zwei Hülsen befanden. Es liegt Mord und Selbstmord vor, da bei beiden Toten sämtliche Wertsachen vorgefunden wurden. Es handelt sich um zwei junge Leute, die vor einiger Zeit zusammen in einer Straffache (Wergeben gegen § 175) vor Gericht gestanden haben. Dieses furchtbare Unglück, bei dem zwei blühende Menschenleben an dem Widerstand eines mittelalterlichen Gesetzes zugrunde gingen, beweist, daß es höchste Zeit ist, mit einem Gesetz aufzuräumen, das feinesgleichen in der gesamten Kulturwelt nicht hat. Die kommende Strafrechtsreform muß Gelegenheit geben, das schreiende Unrecht gut zu machen, das der § 175 jahrzehntelang an unzähligen Menschen getan hat.

Tod an Seerkrankheit. Daß man auch an Seerkrankheit sterben kann, beweist ein Fall, der aus England berichtet wird. Ein sechzehnjähriger Junge aus Hull war von seinem Onkel auf eine längere Fahrt mit einem Schleppnetzfischerboot mitgenommen worden. Er wurde seerkrank, und sein Zustand verschlimmerte sich so sehr, daß man die Fahrt abbrechen mußte. Der Junge starb jedoch, als das Schiff fast 200 Kilometer von der Küste entfernt war. Das ärztliche Gutachten ging dahin, daß der Verstorbene zwar von schwächlicher Gesundheit gewesen sei, daß jedoch als unmittelbare Todesursache Seerkrankheit angenommen werden müsse.

Unaufhörlich steigen die Preise --  
solange aber die großen Vorräte preiswerter Abschlüsse u. Einkäufe ausreichen  
**bleibt billig!**

# L. D. Murzynski

Inn. Wilhelm Troschke  
Danzig  
Große Wollwebergasse 6-8

Für  
**Modell**  
Konfektion sind die  
Preise schon heute sehr  
ermäßigt!

## Vornehme Konfektion

als Ersatz für Maßanfertigung

aus allerersten Schneider-Werkstätten, in bester Herrenschneiderverarbeitung, aus vorzüglich. Stoffen mit guten Zutaten. Da die Nachfrage nach dieser Konfektion von Saison zu Saison stärker geworden, ist nunmehr die Auswahl in Fassons und Farben derart groß, daß jeder Dame die Wahl leicht wird.

## Frauenkleidung

für ältere, starke Damen.

**Konfektion für Damen zierlicher Figur,**  
wird als Spezialität ganz besonders gepflegt. Unter dieser tadellos sitzenden Konfektion findet jede Dame, ganz gleich ob stark oder zierlich, sofort ein ihr zusagendes Kleidungsstück.

Bevor Sie **Knaben- u. Mädchen-Konfektion** kaufen, prüfen u. vergleichen Sie erst meine Qualitäten und Preise.

Es gelangen nur Qualitäten zum Verkauf, die tadellosen Sitz und gutes Aussehen auch während langer Zeit schweren Strapazierens behalten.

**Sorgen Sie für den Winter, ehe auch meine günstigen Bestände zur Neige gehen!**

**Deutscher Heimatbund.**  
**Mitglieder-Versammlung**  
Montag, den 24. Oktober, abends 8 Uhr  
Aula der Technischen Hochschule.  
1. Ankauf eines Schöpfungswerks. (8403)  
2. Danzigs Woiwenzkrater. Berichte und Aussprache.  
Eintritt nur für Mitglieder.  
Vorauszeige: Sonntag, den 30. Oktober: Prof. Dr. Tarletzki. Eigene Aufsätze aus Rothebau u. ob der Tauber.

**Das Arbeiter-Sekretariat**  
(unentgeltliche Rechtsauskunftsstelle)  
des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes der Freien Stadt Danzig befindet sich im Bureaugebäude der Freien Gewerkschaften, Danzig, Seveliusplatz 1-2, Zimmer 75, 2. Etage.  
Sprechstunden im Sekretariat finden jeden Wochentag von vorm. 10 bis 1 Uhr statt. An folgenden Wochentagen: Montag, Mittwoch und Sonnabend finden auch Sprechstunden nachmittags von 4-6 Uhr statt.

**Sie sparen Geld und Aerger**  
bei Bezug Ihres  
**Schreibmaschinenzubehörs durch**  
**KARL MARX**  
Danzig - Langfuhr  
Bahnhofstraße 6 - Fernsprecher Nr. 2523  
Bureaubedarf: Bureaumaschinen

**Leder**  
sowie sämtliche  
**Schuhmacher-Bedarfsartikel**  
empfiehlt  
**Georg Hamitz, Lederhandlung**  
Pfefferstadt Nr. 80  
Nähe Hauptbahnhof

**Danziger Spielwarenhaus**  
**Julius Meysen**  
(früher L. Lankoff)  
**4. Damm 7**  
Eingang Häkerpasse  
  
Spezialgeschäft für Spielwaren  
Anzahl der Artikel

**Bahn-Kranke**  
werden sofort schonendst behandelt ohne lange Wartezeit. Neue Gebisse, Umarbeitungen, Reparaturen in eiligen Fällen an einem Tage.  
Spezialität: Gebisse ohne Platte, Goldbrücken, Kronen usw. in la Gold unter voller Garantie.  
Dankschreiben über schmerzloses Zahnziehen. Niedrige Kostenberechnung.  
Sprechzeit 8-7, Sonntags 9-12.  
**Institut für Zahnleidende**  
**Pfefferstadt 71**  
Telephon 2621.

**Robert Ehmann**  
Altstadtköniglicher Brauerei 8  
neben der Tabakfabrik M. A. Hasse.  
Yach-, Manufaktur-, Kurz- und Wollwaren  
**Anfertigung allen Herrenwarderoben nach Maß**  
Spezialabteilung für  
**Damen-Kostüme und -Mäntel**  
Herren-, Knaben- und Kinder-Konfektion  
**Berufskleidung.** (4780)

**Torpedo**  
  
Prima Referenzen Danziger Firmen.  
Fabrikant: Wollwerke n. b. H., Frankfurt a. M.  
**Die moderne Schnell Schreibmaschine**  
mit deutscher, polnischer und spanischer Tastatur.  
Äußerst wichtige Konstruktionsmerkmale:  
Verhältniß einfachste Handhabung!  
Höchste Stabilität, fast geräuschlos. Gang!  
**Otto Siede** Generalvertrieb für den  
Freist. Danzig u. Westpr.  
Ausstellungsräume Japongasse 50, Tel. 6772.  
Unveränderlicher Vertreterbesuch jederzeit.  
Für Reparaturen und Speditionsgeschäfte:  
Maschinen mit besten Wagen in verschiedenen Lagen.

**Sprechstunden**  
seit 1. Oktober wieder  
9-1, 3-6, Sonntags 10-12.  
**Dr. Zausner, Zahnarzt**  
Langgasse 48/49. (5249)



# Wohin am Sonntag?



## Linden-Restaurant und Café

Altstädter Graben 93 Gegenüber der Markthalle

Täglich erstklassig. Künstler-Konzert der Kapelle Moschkowitj mit vielseitigen Solo-Einlagen.

Gemütlicher Familienaufenthalt (Katercheck, der Urkomische, am Klavier) Grosser Jazzband-Abend mit verstärktem Orchester und humoristischem Programm. Warme Küche bis 2 Uhr nachts geöffnet.

## Kaffeehaus Bürgergarten

Karthäuserstr. 27 Telefon 2457

Morgen, Sonntag, den 23. Oktober

## Familienkränzchen

Empfehle meinen gr. Saal u. Nebenräume für Vereine zu kulanten Bedingungen.

Anfang 4 Uhr Anfang 4 Uhr M. Steppuhn

Wer geht zum Kaffee Konietzko

Konzert-Kapelle Gennari Abends gesangliche und humoristische Einlagen gut. Kabarett-Ganz hervorragend künstler Eintritt frei!

Grosse Allee

(5267)

## Café Friedrichshain

Jeden Sonntag und Dienstag: Familien-Kränzchen!

## Schlachthof-Restaurant

Empfehle meinen großen Saal und Räumlichkeiten für Vereine und Gesellschaften. A. Gunst.

## Fahrplan

der letzten Verkehrsmittel von Danzig nach den Vororten

Elektrische Straßenbahn:	Eisenbahn:
Danzig nach Oliva 9 <sup>45</sup> , 10 <sup>00</sup>	Danzig nach Zoppot 9 <sup>45</sup> , 10 <sup>10</sup> , 10 <sup>20</sup> (Sonntag)
Danzig nach Langfuhr 10 <sup>00</sup> , 10 <sup>15</sup> , 10 <sup>30</sup> , 11 <sup>00</sup> , 11 <sup>45</sup>	10 <sup>30</sup> , 11 <sup>40</sup> , 12 <sup>15</sup> , 1 <sup>10</sup> (T), 2 <sup>10</sup> (T), 4 <sup>15</sup>
Danzig nach Emaus 10 <sup>20</sup> , 11 <sup>20</sup>	Danzig nach Neufahrwasser 8 <sup>45</sup> , 10 <sup>10</sup> , 11 <sup>45</sup> , 2 <sup>10</sup>
Danzig nach Ohra 10 <sup>00</sup> , 11 <sup>00</sup>	Danzig nach Praust 8 <sup>00</sup> (T), 8 <sup>30</sup> (T), 9 <sup>15</sup> (T), 10 <sup>00</sup> (T), 3 <sup>30</sup>
Danzig nach Neufahrwasser-Brösen alle 22 Minuten bis 11 <sup>20</sup>	<b>Autobus:</b>
Danzig nach Weidengasse 10 <sup>20</sup> , 10 <sup>40</sup> , 10 <sup>55</sup> , 11 <sup>45</sup>	Danzig (Hauptbahnhof)—Zoppot bis 3 Uhr alle halbe Stunde, letzter Wagen 4 <sup>20</sup>
	Danzig (Hauptbahnhof)—Neubude 8 <sup>20</sup> , 9 <sup>20</sup> , 10 <sup>20</sup>

## Konditorei und Café Sturm

Heil. Geistgasse Nr. 23, Tel. 1526

Täglich erstklassiges Gebäck aus eigener Konditorei.

Bestellungen auf Torten, bunte Schüsseln, Etc. werden sorgfältigst ausgeführt. ff. Biere, Weine u. Liköre.

## Künstlerspiele

Hotel Danziger Hof Dir.: Alex Braune Künstl. Leitung: Oskar Wehle

**Oktober**

Luba Vortragskünstlerin  
Oskar Wehle Chansonnier eigener Dichtung in Ton und Wort  
2 Koralle Leute mit Nerven

Pilz u. Neumaza Die Urkomischen  
Senorita Pepita y Escamilo Spanischer Verwandlungstanz  
4 Daniels Humor. Akrobaten

Gastspiel ELSA KRÜGER vom Moskauer Ballett

Lotte Holger Solo-Tänzerin vom Ballett Charell  
Willi Ngoston Musik. Clown

EMANUEL STEINER Rechenkünstler u. Historiker, das Rätsel d. Mathematik

Anfang 7 1/2 Uhr Sonntag zwei Vorstellungen nachmittags 4 Uhr

KÜNSTLERDIELE Die Original Wiener Schrammeln Stimmung!

**Hotel Danziger Hof Wintergarten**

Täglich: **5-Uhr-Tee** mit Tanzvorführungen Kapelle Weiröth Eigene Konditorei American Bar

Abends: **Reunion!!!** Kapelle Valesco Vorzügliche Küche Große Auswahl gutgepflegter Weine Musterhafter Restaurationsbetrieb.

## Café Weißes Lamm

Oliva-Pelonken Jeden Sonntag: Familien-Kränzchen bei freiem Eintritt!

Kurhaus Heubude Sonntag, 23. Okt. Kaffee-Konzert mit anschließ. Familien-Kränzchen Ptach.

## Café Kaiserhof

Dir.: B. Badahl Hlg. Geistgasse 43 Telefon 2461

Neu! Lautenschläger-Duo Das Beste auf diesem Gebiet. Mizzi Assigal Robert Bronne d. steirische Nachtigall Grotesk-Komiker Kommen! Hören! Staunen! Gut gepflegte Getränke. Angenehmer Familien-Aufenthalt. Besondere Weindiele. Keine Kabarettpreise. Bis 2 Uhr nachts geöffnet. Eintritt frei.

## Restaurant R. Kresin

Langfuhr, Brunshöfer Weg Nr. 36. Endstation der Straßenbahn Brösen-Langfuhr.

Jeden Sonntag: Groß. Kaffee-Freikonzert. Außerdem empfehle ich meinen neuen Saal für Vereine und Festlichkeiten.

## Bischofshöhe

Schöner Garten Morgen Sonntag von 4-12 Uhr: Kaffee-Konzert

## Dreischweinsköpfe

Jeden Sonntag im groß. Saal: Familienkränzchen Anfang 3 1/2 Uhr. Otto Richter.

## Restaurant „Zum Johannes Trojan“

Wein-, Bier- und Frühstückstuben Vorzügliches Mittag- u. Abendessen Danzig Hundegasse Nr. 102 Tel. 3506 (neben dem Geburtshaus Joh. Trojan)

## Lichtbild-Theater Apollo

III. Damm 3. Spielplan v. 22. bis 23. Oktober 1921 2 Kolossal-Schlager! Das Rattenloch! Hauptdarsteller Ernst Reicher. Die Flucht durch die Flammen! Schicksalstragödie einer Verführten in 6 Akten. Erna Bogner, Hauptrolle. Versäumen Sie nicht dieses Programm!

Sonntag, 23. Oktober, 7 1/2 Uhr abds.: Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus. Einmaliger Lieder- und Arien-Abend Heinrich Schlusnus Karten von 5.- bis 25.- (u. Steuer) in der Buchhandl. Jola & Rosenberg, Kollnmarkt 17.

## Gedania-Theater

Schüsseldeamm 58/55 Ab heute nur bis einschl. Dienstag! Der große hervorragende Spielplan! Die Abenteuer der schönen Kathlyn! Dritte Episode: Unter den Wüsterndübeln! Sensationelles Raubdrama in 5 großen spannenden Akten.

„Exzellenz Unterrock“ Nach dem gleichnamigen Roman in 6 großen inhaltsreichen Akten. „Nobody“ Dritte Episode: Ein toller Abend im Atlantic-Varleté!

Vergnügungs-Anzeigen in unserer Zeitung verbürgen Erfolg!

Luftkurort Königshöhe Café und Restaurant Sonntags Kaffee-Konzert. Langfuhr, Schönstes Waldlokal Fernsicht über Stadt und See. (5266)

## Metropol-Lichtspiele

Dominikswall 12. Das Programm für alle Kreise! Auch für Sie! Der Sohn des Verbrechers Abenteuer-Sensation in 6 Akten Dem Tode entronnen (oder Bar et Mannach — der Hoffude) Große Tragödie in 5 Akten Mitwirkung erster Darsteller! Teddy und die Gummischuhe Lustspiel in 2 Akten mit Thea Stalbrecher 4, 6, 8 Uhr — Sonntag 3 Uhr

## MODERNE KUNST-LICHTSPIELE

Wieder ein Riesen-Pracht-Programm! Die fremde Frau Ehedrama einer unglücklichen Frau, packendes Lebensbild in 6 Akten von seltener, erschütternder Tragik.

## DANTON

Die Schreckensjahre der Französischen Revolution unter Robespierre. Ein Riesenwerk in 7 Akten, in den Hauptrollen die größten Kino-Künstler Deutschlands! Emil Jannings der Hauptdarsteller aus „Anna Bolaya“ Werner Krauß, Robert Scholz, Ferdinand v. Alten, Ed. v. Winterstein, Friedrich Kühne, Hilde Wörner. Der 52-aktige Sensations-Film

## Nobody

I. Teil: Der geheimnisvolle Passagier Jeder unserer werten Besucher verkennt etwas, der dieses Pracht-Programm nicht sieht! Ab nächsten Freitag: Das große Film-Sing-Spiel in einem kühlen Grunde in den Kammerlichtspielen Fortsetzung des großen Abenteuerfilms Die schöne Kathlyn Die Arena des Todes. Außerdem der große Detektivfilm Das Ende der Falschmünzer.



# Danziger Nachrichten.

## Erhöhung der Gehälter der städtischen Angestellten.

Entsprechend der den Staatsbeamten zuerkannten Gehaltsaufbesserung soll nunmehr auch die ebenfalls seit langem geforderte Erhöhung der Ausgleichszuschläge für die städtischen Beamten und Angestellten erfolgen. Der Senat hat der Stadtkorporationsversammlung zu ihrer Sitzung am Dienstag eine bemerksprechende Vorlage zugehen lassen. Danach soll

a) der den Beamten, den Beamtenanwärtern, den Angestellten, den Lehrkräften an den städtischen höheren und Mittelschulen, den hauptamtlichen Lehrkräften der Fortbildungsschule, der Handwerkerschule und der Handels- und höheren Handelsschule vom Grundgehalt und vom Ortszuschlag zu zahlende Ausgleichszuschlag um 30 v. H., also von 70 auf 100 v. H. mit Wirkung vom 15. August d. J. erhöht werden,

b) der Ausgleichszuschlag, der zu den Kinderbeihilfen gezahlt wird, von dem gleichen Zeitpunkt ab um 150 v. H., also von 150 auf 300 v. H. erhöht werden,

c) und die den Beamten im Ruhestande, sowie den Hinterbliebenen von Beamten zu zahlenden Ausgleichszuschläge die Versorgungs- und Hinterbliebenenbezüge der Lehrpersonen und den auf Privatdienstvertrag Angestellten zu zahlenden Ausgleichszuschläge von demselben Zeitpunkt ab entsprechend erhöht werden.

In der Begründung zur Vorlage heißt es, daß sich die Lebensverhältnisse in letzter Zeit im Verhältnis zu Deutschland sehr zuungunsten Danzigs entwickelt haben, so daß gegenwärtig, wenn man von wenigen Lebensmitteln, wie Milch und Molkeerzeugnissen, absteht, die Lebenshaltung in Danzig teurer ist, als in manchen Großstädten des Deutschen Reiches. Die Höhe des Senatsantrages bleiben nicht unerheblich hinter den Forderungen zurück, die die Beamtenschaft aufgestellt hat. Der Danziger Beamtenschaft hatte eine Erhöhung der Zuschläge zum Dienstlohn um 50 v. H., zu den Kinderbeihilfen um 200 v. H. erbitten. Die Begründung sagt jedoch, daß diese Forderungen über das hinausgehen, was erforderlich sei, um den Ausgleich zwischen Teuerung und Besoldung wiederherzustellen.

Die aus den Aufbesserungen erwachsenden Mehrkosten werden für das Rechnungsjahr 1921 rund 5 200 000 Mark betragen.

Im Anschluß an diese Neuregelung der Beamtenegehälter wird man auch endlich an eine gründliche Aufbesserung der Arbeiterlöhne denken müssen, die leider noch weit hinter dem zurückblieben, was man den Beamten als durchaus notwendig zugebilligt hat. Die Aufbesserung der Löhne der Arbeiter ist um so dringender, weil man sie bisher erheblich unter die Löhne, die im Reich gezahlt werden, gehalten hat und der Senat nun selbst feststellen muß, daß die Lebenshaltung in Danzig teurer als im Reich ist. Wenn die Arbeiterschaft nicht gänzlich verelenden soll, muß ihr schleunigst geholfen werden. Ober führt der Senat, nachdem er bei dieser Gelegenheit auch für sich eine Erhöhung seiner gewiß nicht mäßigen Bezüge herausgeholt hat, sein „soziales“ Gewissen beruhigt?

## Kommunistische Unternehmerhilfe.

### Wie die „Arbeiterzeitung“ ihre Leser belügt.

Mehr als einmal hat sich das kommunistische Organ in der verschiedensten Weise in rein wirtschaftliche Kämpfe der Gewerkschaften gemischt und diese ohne Rücksicht auf die schwer um ihre Forderungen kämpfende Arbeiterschaft gewissenlos parteigünstig auszuschlachten gesucht. Die geradezu gemeingefährliche Einmischung der mit keinerlei Kenntnissen der Arbeiterbewegung und gewerkschaftlichen Praxis behafteten Moskauer Phrasenredner in den letzten Straßenbahnstreik ist von den Straßenbahnarbeitern nicht vergessen. Hatte doch das damalige hysterische Geschrei der „Arbeiterzeitung“, daß die Front der Streikenden zu schwach und vor dem Zusammenbruch wäre, wenn kein Generalstreik proklamiert werde, bald zu einem Triumph der Unternehmer geführt. Auch bei dem jetzt im Lohnkampf stehenden Weichselholzarbeitern leistete dieses „Arbeiter“-Mägdchen dieser Tage eine ähnliche, geradezu ungeheuerlichen Pöbelarbeit, indem es in aller Öffentlichkeit in gewissenloser Entbehrung der Tatsachen von starken Differenzen zwischen Streikenden und Verhandlungsführung faselte und so der Unternehmerschaft Hoffnungen auf bessere Position machte.

Die Zeitung des Transportarbeiterverbandes hatte darauffolgend die Redaktion der „Arbeiterzeitung“ im Interesse der Streikenden folgendes Schreiben zugestellt:

Sie beschäftigen sich in der Nummer 311 Ihrer Zeitung vom 15. Oktober d. J. mit dem jetzigen Streik der Weichselholzarbeiter und machen der Öffentlichkeit nachsichende irreführende Mitteilungen:

Trotzdem die Verbandsleitung Sperrung der Streikunterstützung androhte, falls das Angebot der Unternehmer nicht angenommen werden sollte, ergab die Abstimmung 723 Stimmen für und nur 160 gegen die Fortführung des Streiks.

Wenn bei der dortigen Redaktion überhaupt Verständnis für die sachgemäße Durchführung von Lohnbewegungen und die bei solchen einschlagende Taktik besteht, so müßte dem Verbandsleiter ohne weiteres einleuchten, daß etwas derartiges weder hier, noch in irgendeinem anderen Orte bei einer Streikbewegung vorgekommen ist. Dazu steht auch kein Statut der Gewerkschaften irgendwelcher Gattung da.

Ihre Auffassung über den Verlauf der in Frage stehenden Verhandlung wollen wir Ihnen nur folgendes mitteilen:

Von einem kleinen Teil der Versammlungsbesucher wurde durch Redaktionen überhaupt eine ordnungsgemäße Abstimmung über das letzte Angebot des Arbeitgeberverbandes zu verhindern, worauf selbstverständlich von Seiten der Verhandlungsdarstellung darauf gedrängt werden mußte, daß eine solche Abstimmung wie sie das Verhandlungsprotokoll vorseht, überhaupt stattfinden. Bei dieser Gelegenheit ist allerdings der Versammlung gesagt worden, daß wenn sie sich bei der weiteren Durchführung des Streiks außerhalb des Statuts stelle, damit gerechnet werden müsse, daß sie auch dann auf die weitere Unterstützung seitens der Gewerkschaften verzichte. Erst dann konnte eine ordnungsgemäße Abstimmung erfolgen, welche das oben angeführte Resultat ergab.

Jedenfalls stehen wir auf dem Standpunkt, daß durch die Verabschiedung einer derartigen nicht den Tatsachen entsprechenden Notiz der Sache der Weichselholzarbeiter sicher nicht gedient ist und diese lediglich zur Verlängerung des Kampfes beiträgt. Denn bei jedem unbefangenen Leser Ihres Artikels muß der Eindruck eintreten, daß die Verhandlungsdarstellung das Angebot der Arbeitgeber als genügend hält, während die Streikenden anderer Meinung sind. Es wird also hinsichtlich einer Meinungsverschiedenheit zwischen Verhandlungsdarstellung und Streikenden konstatiert, die gar nicht vorhanden ist, weil auch unversehrt das Angebot der Arbeitgeber in Anbetracht der ständig zunehmenden Teuerung als ungenügend betrachtet wird.

Wir ersuchen Sie für die Zukunft während des Streiks nur dann etwas zu schreiben, wenn solches von der Streikleitung gewünscht wird, da die Erfahrung gelehrt hat, daß schon in vielen Fällen durch unvorsichtige Schreibweise der Zeitungen den Streikenden mehr geschadet als genützt wurde.

Die Redaktion der Arbeiterzeitung unterschlug ihrer Leserschaft, die sie vorher zur höchsten Ehre der SPD. so dreist beschwört hat, jedoch dieses Schreiben und drückte sich mit einigen verlegenen Sätzen um die Veröffentlichung herum. Nehmt wie es vor einiger Zeit bereits einen ganzen Versammlungsbericht des Transportarbeiterverbandes nicht aufnahm, obwohl ihre eigenen Anhänger in der Versammlung die Veröffentlichung eines Berichtes verlangt hatten. Dieser Bericht war aber der Arbeiterzeitung ebenso unangenehm, wie obiges Schreiben, weil die Methoden dieser kommunistischen Streiker dadurch festgenagelt würden. Wir betrachten schon gestern, daß die streikenden Holzarbeiter einstimmig die schwindehaften Mitteilungen der „Arbeiterzeitung“ verurteilt haben. Auch diese Stellungnahme der Streikenden verurteilt die Arbeiterzeitung natürlich ihren Lesern, indem sie den Versammlungsbericht des Transportarbeiterverbandes nur teilweise veröffentlicht. In der Befolgung der Beschlüsse der Arbeiterzeitung, die Füge, den Betrag und die Verleumdung in den Dienst der kommunistischen Partei zu stellen, sind die Führer der höchsten SPD. sicherlich Meister. Nur wäre es höchste Zeit, daß sich die Arbeiterschaft etwas eingehender mit derartigen „Kampf“-methoden beschäftigte, da sie die Folgen solcher unverantwortlichen Einmischungen in ihre Lohnkämpfe zu tragen hat. Ob der Unternehmerschaft diese kommunistischen Handlangerdienste nun bezahlt wie Lehrling in Bremen oder aus Dummheit oder Niedertracht leistet, bleibt sich in der Wirkung letzten Endes gleich.

## Der Lohnkampf der Bauarbeiter beginnt.

### Die auswärtigen Bauarbeiter verlassen Danzig.

Zu der am gestrigen Tage stattgefundenen Versammlung des Deutschen Bauarbeiterverbandes für seine aus Pommerellen gebürtigen Mitglieder, gab Sen. Brill einen Überblick über die Kämpfe mit dem Arbeitgeberverband seit der Abtrennung Danzigs vom Deutschen Reich. Zweimal mußte gekämpft werden und zwar im vorigen Jahr 6 Wochen und in diesem Jahr 8 Wochen. Beide Male legten die Bauarbeiter. Darum sanken die Unternehmer nach Mitteln, in Zukunft die Kämpfe unmöglich zu machen. Es setzte ein heftiger Kampf gegen die Demobilisierungsvorstellungen ein. Die Unternehmer und auch der Danziger Senat rechneten darauf, daß es den Danziger Bauarbeitern sehr gelingen wird, die Löhne den Teuerungsverhältnissen anzupassen, darin haben sie als Gegengewicht alle Mittel angewandt, um Maurer aus Pommerellen zu holen und diese als willenslose Werkzeuge und Lohnbrüder gegen die Danziger Bauarbeiter zu benutzen. Man plant diese Maurer in Kasernen unterzubringen und dort auch zu verpflegen, um sie so dem Einflusse der Danziger zu entziehen. Der Polizeibund, der sich hier unter seiner jetzigen Leitung immer mehr zur großen Kampfpflanze entwickelt, soll da in das übrige tun. Man will, wenn es notwendig erscheint, auch zum Schutze der Auswärtigen eine Abteilung Schutzsoldaten stellen. Nach dem Vortrage muß nach Eingang eines Antrages in spätestens acht Tagen verhandelt werden. Trotzdem wir bereits im September in einem Schreiben an den Arbeitgeberverband erwähnten, daß es wünschenswert wäre, daß man jetzt verhandelt und am 7. Oktober offiziell den Antrag auf Verhandlungen stellen, haben bis heute, diese noch nicht stattgefunden. Vom Senator wurde haren Verhandlungen am Sonnabend, den 22. Oktober geplant, aber der Arbeitgeberverband läßt es dazu nicht kommen. Was geht es diesen „Feldherren“ an, wenn Millionen vergebend werden, bei durch die Wohnungssteuer aufgebracht werden und Hunderte weiter wohnungs- und obdachlos bleiben. Euch will man gegen und als Lohnbrüder brauchen. Ihr sollt gegen und kämpfen, so fährt der Redner aus. Nerven sind die einzigen, die dieses glauben. Wir haben eine gemeinsame Vergangenheit hinter uns, ein gemeinsames Ziel und eine Arbeiterschaft. Dieses hat bereits der Sprecher der pommerellischen Maurer in der Werksplatzhaus-Versammlung zum Ausdruck gebracht.

An diesen Ausführungen schloß sich eine lebhaft ausgesprochene, einige Redner verlangten, daß die pommerellischen Maurer sofort Danzig verlassen sollten. Sen. Brill hat nicht vorzuzugeln zu handeln denn am allermeisten würde man den Wohnungslosen treffen, und doch bis Sonnabend, den 29. Oktober in Danzig zu bleiben.

Dann wurde nachfolgendes, aus der Versammlung gestellte Entschlossenheit einstimmig angenommen:

Die heute tagende Versammlung der Mitglieder des Deutschen Bauarbeiterverbandes aus Pommerellen weist die Zustimmung des Arbeitgeberverbandes und des Danziger Senats, daß die pommerellischen Maurer als Lohnbrüder auf die Danziger Bauarbeiter wirken würden, mit Entrüstung zurück. Die Versammelten sind lediglich der Arbeit wegen hergekommen und

nicht hienieden die Lohn- und Arbeitsbedingungen der Danziger Arbeiter zu beeinflussen. Selbst wenn sie ein, daß es unmöglich ist, mit den heutigen Löhnen auszukommen und machen die von den Danzigern vorgelegte Lohnforderung zu der eigenen. Diese durchzusetzen ist selbstverständlich solidarische Ehrenpflicht. Da bis zum heutigen Tage noch keine Verhandlungen stattgefunden haben, wird jeder Kollege verpflichtet, am Sonnabend, den 29. Oktober Danzig zu verlassen und nicht früher zurückzukehren, bis eine Einigung über die Löhne der Danziger Arbeiter erzielt ist.

Nach einem kurzen Schlusswort des Senats Brill wurde die gut besuchte Versammlung geschlossen.

## Zu den Klagen der Hausbesitzer

wird uns vom Danziger Mieterverein geschrieben: Durch die Auffassung des Oberbauvertrags ist nachgewiesen, daß die Hausbesitzer bei einem Gebäudewert von 100 000 Mark durch die Einnahmen der Mieten neben der 5-prozentigen Kapitalverzinsung einen Uberschuß zu den Renovierungen erzielen haben. Da nun die Hausbesitzer in den letzten 10-12 Jahren an den Wohnungen keine Renovierungen vorgenommen haben, so sind die Uberschüsse der einzelnen Jahre auf 18 600 Mk. resp. 11 500 Mk. angewachsen. Wenn nun die Hausbesitzer dieses angesammelte Kapital zur Renovierung der Häuser verwenden würden, dann könnte von einem Verfall der Häuser nicht gesprochen werden.

Hiermit ist erwiesen, daß eine weitere Mietzinserhöhung, wie es die Mietervereine auch abgelehnt haben, nicht notwendig ist. Aber was soll die 100-prozentige Mietzinserhöhung anders bedeuten, als dem Hausbesitzer Tür und Tor zu öffnen? J. A. Herr Gutschke, der sein Hausgrundstück mit einem Gewinn von 75 000 Mk. verkaufte, sehnt sich nach gleichartigen Gewinnen.

Ueber erste Hilfe bei Anglistischen hält Herr Dr. Vohse im Wintersemester 1921/22 der Technischen Hochschule einen Kursus jeweils am Donnerstag nachmittag von 5-7 Uhr; Beginn am 27. Oktober.

Ueber Danzigs Wollentwahrer wird der Deutsche Heimatbund am Montag in einer Mitgliederversammlung verhandeln. Das Für und Wider soll erörtert werden. Als Berichterstatter sind die Herren Hochschulprofessor Rißpel und Stadtmuseuminspektor Professor Dr. Fischer gewonnen. Näheres im Angeheht unserer Zeitung.

Heinrich Schlusnus singt morgen, Sonntag, abend im Schützenhaus ein aussergewöhnliches Programm Ueber und Arien. Um einen möglichst pünktlichen Anfang des Konzertes zu gewährleisten und zur Entlastung der Abendkasse ist am Sonntag mittag von 12-2 Uhr Vorverkauf (Karten und Programme) im Schützenhaus eingerichtet.

Stadtheater Danzig, Sonntag, den 23. Oktober, vorm. 11 Uhr: 5 (musikalische) Morgenfeier: „Lied-Vereinigung des Danziger Stadttheaters“. Fritz Wilde-Belster, Wollme, Max Müller-Roda, Celso, Erich Balzer, Klavier, Ernst Claus, Gesang. Brahms, Schumann. — Abends 7 Uhr (Dauerkarten haben keine Gültigkeit), neu einstudiert: „Nahon, die Wirtin vom goldenen Baum“, Operette in drei Akten von F. Zell. Musik von Richard Genée. — Montag, abends 7 Uhr (D 1): „Die Königslieder“. — Dienstag, abends 7 Uhr (D 1): „Polatsch und Perlmutter“. — Mittwoch, abends 7 Uhr (E 1): „Die Jüdin“. — Donnerstag, abends 7 Uhr (D 2): „Der Betler aus Dingede“. — Freitag, abends 7 Uhr (B 2): „Die Königslieder“. — Sonnabend, abends 7 Uhr (C 2, erhöhte Preise), Gastspiel Gertrud Gysoldt: „Die Klagen der Gesellschaft“. (Lona Hessel: Gertrud Gysoldt als Gast). — Sonntag, vorm. 11 Uhr: 6. (literarische) Morgenfeier: Gertrud Gysoldt: „Frauengestalten im Drama“. — Abends 7 Uhr (Dauerkarten haben keine Gültigkeit): „Nahon, die Wirtin vom goldenen Baum“.

## Veranstaltungs-Anzeiger

Allgemeiner Gewerkschaftsbund der freien Stadt Danzig. Montag, abends 6 Uhr: Delegiertenversammlung im Gewerkschaftshaus.

**BORG**  
Hahn... 20 Pl.  
Nr. 18... 65 Pl.  
Stambel... 30 Pl.  
Gold u. Mark  
Wasserstandsmaßstäbe am 22. Oktober 1921.

Schwefel	0,23	0,28	Wasserschiff	0,37	0,47
Wasserschiff	0,49	0,50	Diesel	0,31	0,31
Ploca	0,21	0,21	Diesel	0,34	0,34
	21, 10,	22, 10,	Stalage	2,30	2,38
Thorn	0,16	0,13	Schwembock	2,34	2,34
Ferdon	0,24	0,34	Schwem D. D.	2,22	2,24
Culin	0,49	0,50	Schwemberg O. D.	4,63	4,66
Grabsberg	0,40	0,39	Fremderbock	2,12	2,22
Aurgedruck	0,03	0,02	Antwack	0,95	1,0

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Fritz Wöber, Danzig; für Inserate: Bruno Ebner in Oliva. — Druck und Verlag von J. Gehl u. Co., Danzig.

# Die guten MAGGI'S Fleischbrüh - Würfel

sind in der früheren Friedensqualität überall zu haben!

Man achte auf den Namen MAGGI und die rote Packung.

# Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper.  
Sonnabend, den 22. Oktober, abends 7 Uhr:  
Dauerkarten B 1. Ermäßigte Preise.

## Die Hermannschlacht

Ein Drama in 10 Bildern von Heinrich von Kleist.  
Bearbeitet und in Szene gesetzt von Oberregisseur  
Hermann Werg. Inspektion: Emil Werner.

Hermann, Fürst der Cherusker	Ulrich Armand
Thunelda, seine Gemahlin	Martha Kaufmann
Abelhart, seine Anan	Edna Lenker
Aginhardt, sein Rat	kl. Margot
Aulgar, dessen Sohn	Adalbert Gauja
Egbert, ein Cherusker	Ehrenfried Pauls
Berica, Brauen d. Thunelda	Kustav Nord
Marbod, Fürst der Sueven	Alta Alice Beymar
Verbindeter des Hermann	Seth Nagel
Ulrich, sein Rat	Carl Eliewer
Thunelmar, Fürst der	Georg Harber
Stambrier	

Dagobert, Fürst d. Marjen	Ferdinand Reuert
Belgar, Fürst d. Bructeror	Erich Sternack
Jull, Fürst d. Jambri	Walter Mann
Ulfjan, Fürst d. Ubiar	Georg Scharafinski
Quintilianus Varius, röm. Feldh.	Rudolf Schwannke
Ventilius, Legat von Rom	Carl Brückel
Septimus, römischer Anführer	Dothar Bähring
Leuthold, ein Waffenschmied	Curd Drenzlaff
Chilberich, ein Zwingerwärter	Heing Brede
Eine Skraune	Georg Harber
Ein Welfer von Teutoburg	Frieda Regnald
1. Cherusker	Hans Essler
2. römischer Feldherr	Erly Blumhoff
1. Cheruskerweib	Willy Wischmann
Ein Cherusker mädchen	Curd Drenzlaff
	Alfred Brandes
	Joh. Galleiske-Proff
	Hella Boelcke

Ende gegen 10 1/2 Uhr.  
Sonntag, vormittags 11 Uhr: Fünfte (musikalische)  
Morgensfeier. Trio-Vereinigung des Danziger  
Stadttheaters: Erly Wilde-Volker (Violine),  
Max Müller-Roda (Cello), Erich Walter (Klavier),  
Ernst Claus (Gesang).  
Sonntag, abends 7 Uhr: Dauerkarten haben keine  
Gültigkeit. Neu einstudiert: „Ranon, die Wirtin  
vom goldenen Stamm.“ Operette.

# Stadttheater Zoppot.

Sonnabend, den 22. Okt., abds. 7 1/2 Uhr:

## „Die Postmeisterin“

Operette in 3 Akten v. Aug. Neidhardt  
Musik von Leon Jessel.

Abonnement A.

Sonntag, den 23. Oktober: Geschlossen.  
Montag, den 24.

Dienstag, den 25. Oktober: Volksvorstellung zu  
kleinen Preisen: „Kabale und Liebe“. Trauer-  
spiel in 5 Aufzügen von Friedrich von Schiller.  
Abonnement A. (541)

# Wilhelm-Theater

vereinigt mit dem Stadttheater Zoppot. Dir. Otto Normann

Heute, Sonnabend, 22. Oktober,  
abends 8 Uhr

Kasseneröffnung 7 Uhr.

## Stieberitz-Konzert

Morgen, Sonntag, d. 23. Oktober,  
abends 7 1/2 Uhr

Kolossaler Erfolg! Der größte Schlager!

## „Die Postmeisterin“

Operette in 3 Akten, Musik von Leon Jessel.

Montag, den 24. Oktober: Die Postmeisterin.

Vorverkauf im Warenhaus Gebr. Freytag, Kohlenmarkt,  
von 10 bis 4 Uhr täglich und Sonntag von 10 bis 12 Uhr  
an der Theaterkass. (5243)

## „Libelle“

Täglich: Musik, Gesang, Tanz

Einmaliger

# Tanz-Abend

der schwedischen  
Tänzerin

# Ronny Johansson

aus Stockholm (4515)

am 26. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, im  
Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus

Kartenverkauf bei John & Rosenberg,  
Kohlenmarkt und in der Buchhandlung  
Twardy, Zoppot.

Achtung! Der Tanzabend findet nicht 31. Oktober,  
sondern wie oben angegeben statt.

# Kleine Anzeigen

in unserer Zeitung sind  
billig und erfolgreich.

# Der neue Senator

ein  
Edellikör

voller Würde!



# Danziger Senator

Ein Senator soll würdig sein  
des Titels, den er führt.  
Denn heißt's bei diesem Schnäpslein:  
„Ehre, dem Ehre gebührt!“  
Denn dieser „Senator“-Likör  
ist edel, fein und delikats,  
macht seinem Namen alle Ehr,  
da er „Würde“ in sich hat.

# Bernhard Müller

Likörfabrik „Zum Palmenbaum“

Pfefferstadt 19-21 DANZIG Gegründet 1839

Verlangen Sie »Senator« in Kolonial- und  
Delikatesswarengeschäften, Restaurants, Hotels usw.

**Elegante  
Maßanfertigung**  
unter sorgfältiger tech-  
nischer Leitung.  
Großes Stofflager.  
Verkauf auch meterweise.  
**Schallmach**  
Breitengasse 10, Ecke Kohlenmarkt,  
früher Goldene 10, 19416

**Volksfürsorge,**  
Gewerkschaftlich-Gewer-  
schaftliche Versicherungs-  
Anstaltsgesellschaft  
- Sterbekasse -  
Kein Pollezwortfall.  
Sanktige Löhne für  
Gewachsene und Kinder.  
Zugang in den Bureau  
der Arbeiterorganisationen  
und von der  
Rechnungskette 16 Danzig  
Bruno Schmidt,  
Mattenbuden 36.

**Achtung!**  
Da der Parteitag am  
5. November beginnt, treffen  
die Delegierten vom Lan-  
de schon am Sonnabend hier  
ein. Die Parteileitung be-  
darf der Mithilfe der Ge-  
nossen, um die Delegierten  
unterbringen zu können.  
Parteiliosen, welche für  
eine Nacht einem Delegier-  
ten Schlafgelegenheit ge-  
währen können, wollen ihre  
Adresse im Büro abgeben.  
Vorstand der Soz. Partei  
Danzigs.  
J. A. W. Klaf.

**Doppelwägen  
mit Bar**  
berichtet verblüffend  
**Johannist**  
doppelstark, geruchlos,  
in Apotheken u. Drogerien.  
**Buppen** werden  
billig  
angefertigt und repariert.  
E. Winiater, Johannisg. 53

Unser Spezialhaus mit seiner umfangreichen Abteilung für

# Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe

bletet seit jeher infolge der besonderen Pflege eines jeden einzelnen Artikels

## die weitgehendsten Vorteile!

Wir führen nur erstklassige Qualitäten und stellen die Preise äußerst niedrig!

Große Posten Gardinen-Stückware	neueste Muster, in guten Qualitäten, Meter von Mk.	8.50 an
Spannstoffe	zur Anfertigung von Gardinen, Stores und Bettdecken, Meter von Mk.	24.50 an
Künstler-Gardinen	größte Auswahl modernster Muster in bewährter Ware, Garnitur: 2 Schleier, 1 Querbehang von Mk.	74.00 an
Halbstores	in allen erdenklichen Ausführungen, engl. Tüll und Erbstüll, mit Bänderarbeit und Einsätzen . . . . . Stück von Mk.	55.00 an
Bettdecken	über 1 und 2 Betten, besonders schöne Muster und Aus- führungen . . . . . Stück von Mk.	68.00 an
Rouleau-Stoffe	abteigeführte, bewährte Qualitäten, gleich ge- mustert, gestreift, in allen Breiten	zu billigsten Preisen!

Fertige Dekorationen für Türen u. Fenster	nur in reiner Ware:	
Kochelleinen	reich bestickt u. bedruckt, m. Bortenbesätzen, Garnitur v. Mk.	142.00 an
Tisch- und Diwanddecken	nur in reiner Ware, in jeder erdenklichen Ausführung, in Kochelleinen, Plüsch, Perserimitat, Phantasiegeweb.	
Tischdecken	. . . . . Stück von Mk.	37.00 an
Diwanddecken	. . . . . Stück von Mk.	175.00 an

Täglich große Neu-  
einträge in: **Teppichen** nur erstklassige  
Fabrikate!

**Teppiche** für Herren-, Speise- u. Wohnzimmer in Persernachbildungen und  
mod. Mustern. Bewährte Qualitäten in Plüsch, Valour, Bouclé, Smyrna.  
Läuterstoffe, Felle in großer Auswahl!

**Bettstellen** für Erwachsene, besonders billige Angebote

**Metall-Bettstelle** weiß lackiert, ca. 90/190, mit Fußbrett und  
Kettensch-Matratze . . . . . Mk. 410.00

Bettstellen in elegant. Ausführungen, in reicher Auswahl

Besonders beachtenswert!

**Etamine-Halbstores** in aparten  
Ausmusterungen **108.00**  
Stück von Mk.

Zur Anfertigung moderner Dekorationen:

Madras	in besonders schönen Mustern, 130 cm breit . . . . . Meter von Mk.	36.00 an
Gobelinstoffe	in Wolle und Baumwolle, in überraschender, großer Aus- wahl . . . . . Meter von Mk.	80.00 an

In den Spezial-Abteilungen:  
Kleiderstoffe, Seidenstoffe  
Baumwollwaren, Damenwäsche,  
Ausstattungswäsche  
Herren-Artikel, Schürzen,  
Trikotagen, Gardinen, Teppichen  
bieten wir  
die weitgehendsten Vorteile!

Aussteuer-  
und  
Modehaus

# Potrykus & Fuchs

Inhaber: Christian Petersen. Eckhaus Jopengasse 69, Gr. Scharmachergasse 7/9, Heil. Geistgasse 14/16.